



Sea-Watch.org

# Finanzbericht

2021



# Ziele & Vision

Sea-Watch e.V. ist eine gemeinnützige Initiative, die sich der zivilen Seenotrettung von Flüchtenden verschrieben hat. Angesichts der menschengemachten Katastrophe leistet Sea-Watch dort Nothilfe, wo staatliche Stellen versagen. Parallel fordern und forcieren wir die Rettung durch die zuständigen europäischen Institutionen und stehen öffentlich für legale Fluchtwege ein. Obwohl wir uns zunehmender Kriminalisierung und Repressionen durch verschiedene EU-Staaten ausgesetzt sehen, entwickeln wir laufend neue Handlungskonzepte und setzen neue Strategien um. Sea-Watch ist politisch und religiös unabhängig und finanziert sich durch Spenden. Seit 2015 waren Sea-Watch-Aktivist:innen an der Rettung von mehr als 45.000 Menschen beteiligt.

# Operationelle Erfolge 2021

Mit unseren beiden Rettungsschiffen *Sea-Watch 3* und *Sea-Watch 4* konnten wir in sechs fordernden Einsätzen 2.438 Menschen aus Seenot retten und an einen sicheren Hafen bringen. Unsere Aufklärungsflugzeuge *Moonbird* und *Seabird* flogen 2021 über 714 Einsatzstunden. Dabei entdeckten sie knapp 11.140 Menschen in Seenot und dokumentierten zahlreiche Menschenrechtsverletzungen. Ohne die vielen Freiwilligen, unsere Spender:innen und Fördermitglieder wären diese Einsätze auf dem Wasser und in der Luft nicht möglich gewesen.

# Finanzübersicht

Im Jahr 2021 haben wir **12.072.829,20 €** an Spenden eingenommen. Die Gesamtausgaben lagen bei **10.918.761,83 €**. Als gemeinnütziger Verein verpflichten wir uns dazu, unsere Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten. 2021 flossen 85,49 % unserer Ausgaben in Projekte im Sinne unserer Vereinssatzung. Sie wurden für den Betrieb unserer Rettungsschiffe *Sea-Watch 3* und *Sea-Watch 4*, für unsere Luftaufklärungseinsätze, für Projektbegleitung, mediale und politische Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Unterstützung von Rettungseinsätzen anderer SAR-Organisationen verwendet. 14,51 % unserer Ausgaben flossen in die Verwaltung, darunter fallen Organisationskoordination, Spendenwerbung sowie IT und Finanzen.

Neben der Weiterführung unserer laufenden Projekte konnten wir neue Handlungsstrategien umsetzen und unsere Rettungskapazitäten auf dem Wasser und in der Luft erweitern. Einnahmenüberschüsse aus dem Jahr 2021 wurden für die Investition in ein neues Rettungsschiff – die *AURORA*, sowie in ein weiteres Aufklärungsflugzeug – die *Seabird 2* – genutzt. Sowohl die *Aurora* als auch die *Seabird* konnten im Frühjahr 2022 in ihren ersten Einsatz starten.

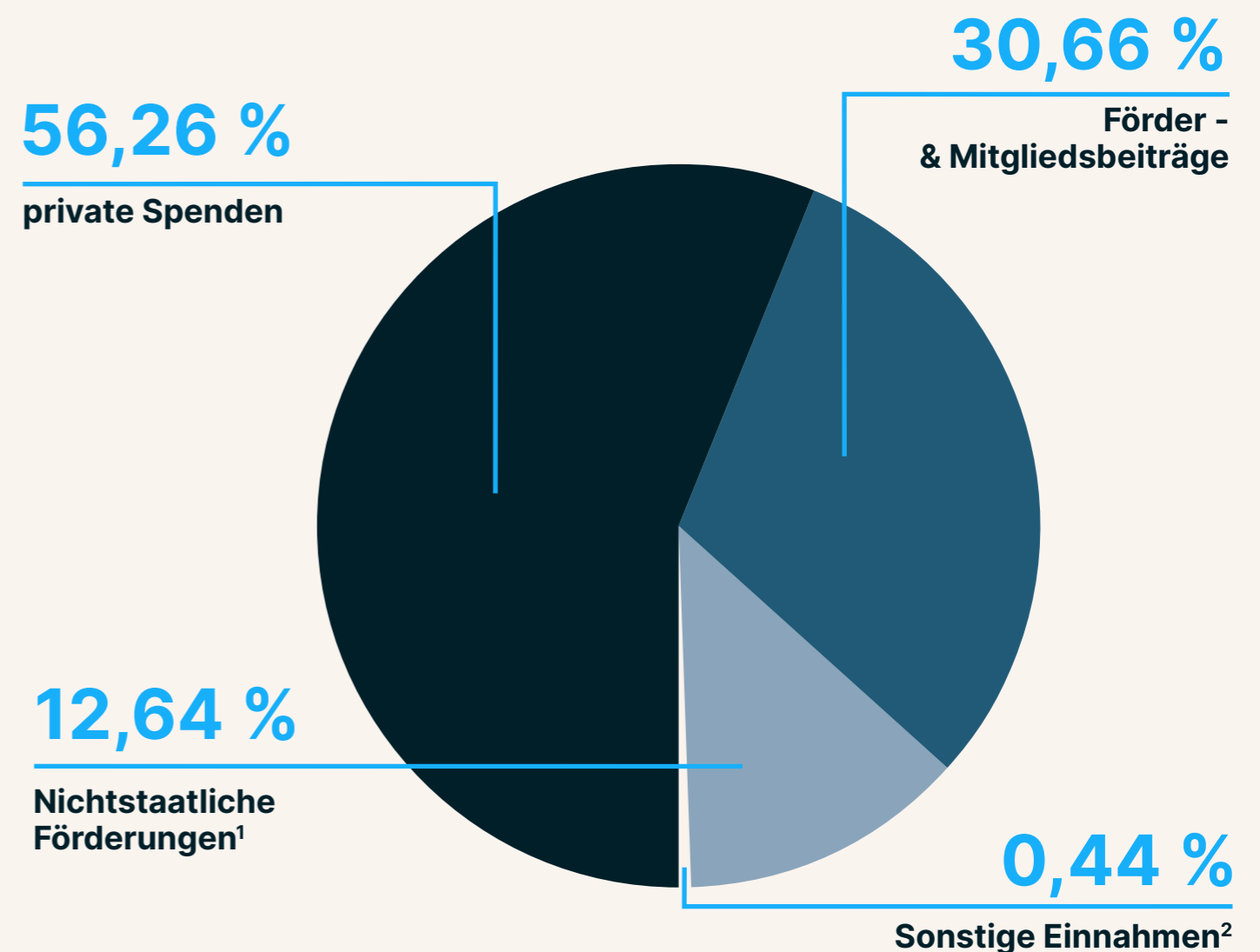
# Einnahmenübersicht 2021

**12.072.829,20 €**

Gesamte Einnahmen Ideeller Bereich

**86.720,38 €**

Gewinn durch Verkauf von Merch-Artikeln



### <sup>1</sup> Nichtstaatliche Förderungen:

Postcode Lotterie Deutschland (1.030.000 €),  
Avaaz (225.000 €), BCIF (243.209,60 €),  
Dachstiftung f. individ. Schenken (15.000 €),  
OAK Foundation (12.592 €)

### <sup>2</sup> Sonstige Einnahmen:

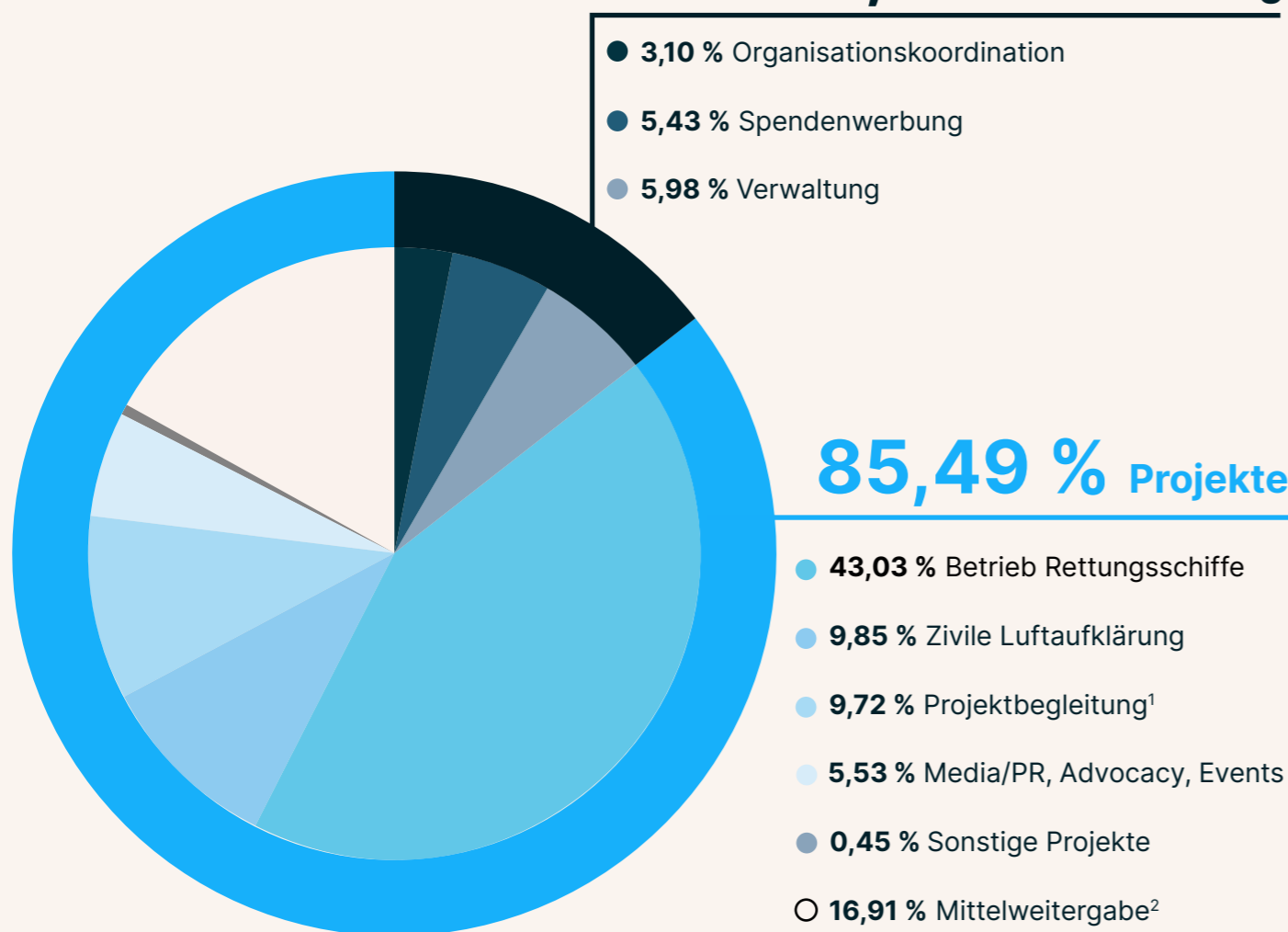
Einnahmen durch Geldauflagen und Erstattungen durch  
Krankenkassen aus AAG.

# Ausgabenübersicht 2021

**10.918.761,83 €**

Gesamte Ausgaben

**14,51 % Verwaltung**



**85,49 % Projekte**

- 43,03 % Betrieb Rettungsschiffe
- 9,85 % Zivile Luftaufklärung
- 9,72 % Projektbegleitung<sup>1</sup>
- 5,53 % Media/PR, Advocacy, Events
- 0,45 % Sonstige Projekte
- 16,91 % Mittelweitergabe<sup>2</sup>

## <sup>1</sup> Projektbegleitung:

Verschiedene Bereiche an Land unterstützen und begleiten unsere Rettungseinsätze auf dem Wasser und in der Luft, und sind damit essenziell für deren Umsetzung. Dazu gehören das juristische Team, das Supervisionsteam, Schiffsmanagement & Logistik, das Crewing-Team, die Operationelle Koordination und unser italienisches Team.

## <sup>2</sup> Mittelweitergabe:

Während Europa weiterhin Menschen im Mittelmeer ertrinken lässt und zivile Seenotretter:innen aktiv am Retten hindert, antworten wir mit grenzenloser Solidarität. Denn wir brauchen so viele Rettungsschiffe auf dem zentralen Mittelmeer wie möglich, um dem Sterben auf der tödlichsten Fluchtroute der Welt etwas entgegenzusetzen. Besonders

zu Krisenzeiten ist es wichtiger denn je, dass wir zusammenstehen und uns gegenseitig unterstützen. Wir freuen uns, dass wir 2021 zum erfolgreichen Auslaufen einiger anderer Rettungsschiffe im zentralen Mittelmeer beitragen konnten.

• **Sea-Eye e.V. (550.000 €):** Im April 2021 konnten wir die zivile Seenotrettungsorganisation [Sea-Eye](#) dabei unterstützen, ihr neues Bündnisschiff, die *SEA-EYE 4*, auf lebensrettenden Einsatz ins Mittelmeer zu schicken. Dank unserer Förderung konnte die Organisation ihr Schiff zum Rettungsschiff umrüsten und ausstatten sowie die eigenen Strukturen nachhaltig und langfristig stärken.

• **MV Louise Michel (337.000 €):** 2021 konnten wir eine Gruppe von Aktivist:innen dabei unterstützen, das zivile Rettungsschiff *MV Louise Michel* in weitere Rettungseinsätze zu schicken. Anfang 2022 konnten sie bereits 93 Personen aus Seenot retten.

• **Salvamento Marítimo Humanitario (120.000 €):** halfen wir, einen Rettungseinsatz mit ihrem Schiff *Aita Mari* im Mittelmeer durchzuführen.

• **Mediterranea (140.000 €):** Um die Klassifizierung des Rettungsschiffes *Mare Jonio* durchzuführen zu können,

unterstützen wir das italienische Projekt [Mediterranea](#). Mir dieser direkten Hilfe konnten sie schnell wieder einsatzbereit sein.

• **FRACH (20.000 €)** unterstützten wir in der medizinischen Versorgung Geflüchteter in Bosnien.

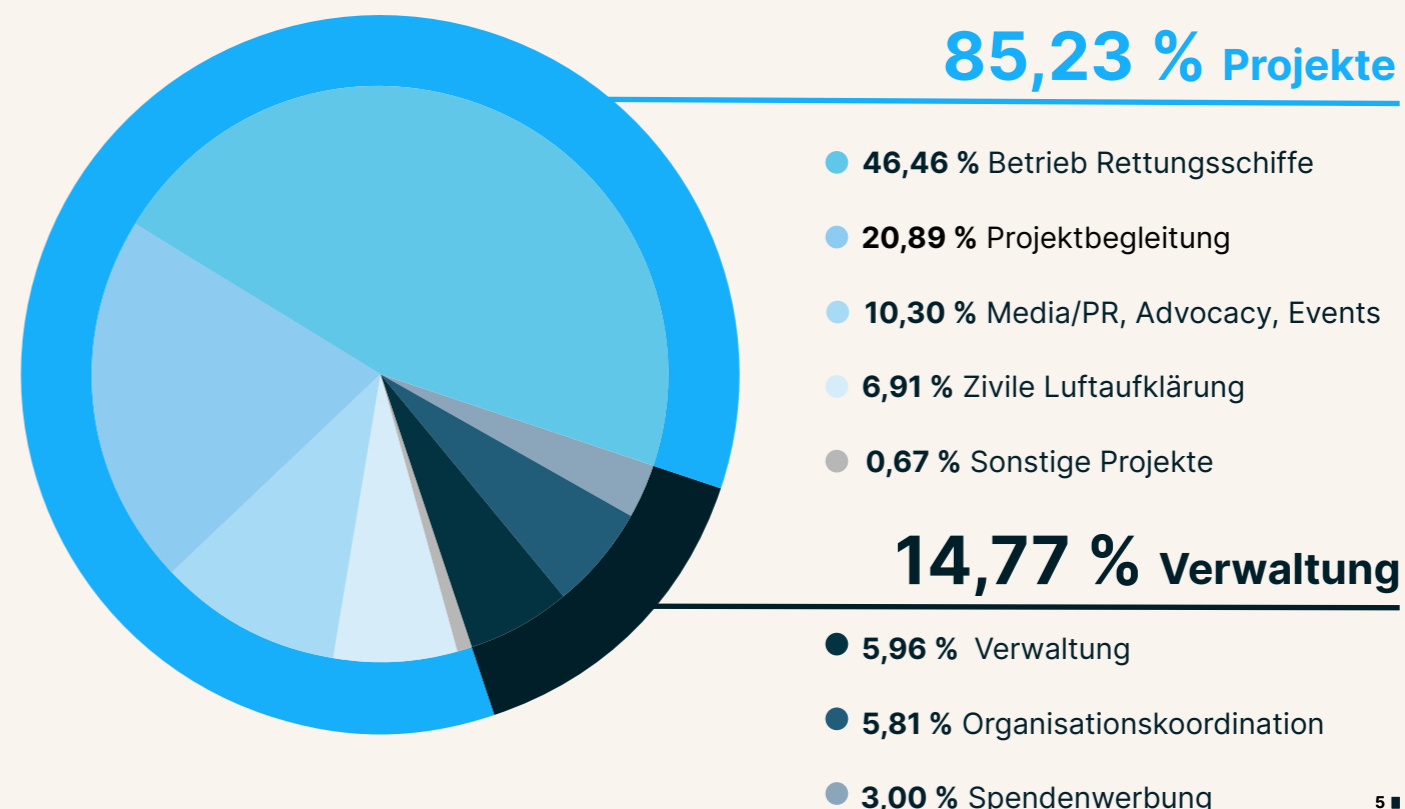
Neben Förderungen anderer SAR-Organisationen gehören in diesen Ausgabenpunkt außerdem die Weitergaben von Geldsummen an Kooperationspartner:innen, mit denen wir gemeinsame Projekte umsetzen:

• **Search and Rescue Relief (457.456 €):** Gemeinsam mit der britischen Organisation haben wir das AURORA-Projekt initiiert, [SARRelief](#) unterstützte insbesondere in der technischen Umsetzung des Projekts. Mehr Informationen sind hier zu finden: [sea-watch.org/mission/aurora/](http://sea-watch.org/mission/aurora/)

• **CielSolidaire (65.000 €):** Mit der französischen Organisation [Ciel Solidaire](#) gingen wir im Jahr 2021 eine vorübergehende Kooperation ein. Durch die Zusammenarbeit konnten wir die Einsatzlücke während der Grundüberholung unseres damaligen Flugzeugs *Moonbird* überbrücken.

## Kostenaufstellung Personalkosten:

**4.322.182,20 €**  
Personalkosten gesamt



# Kostenaufstellung Sea-Watch 3

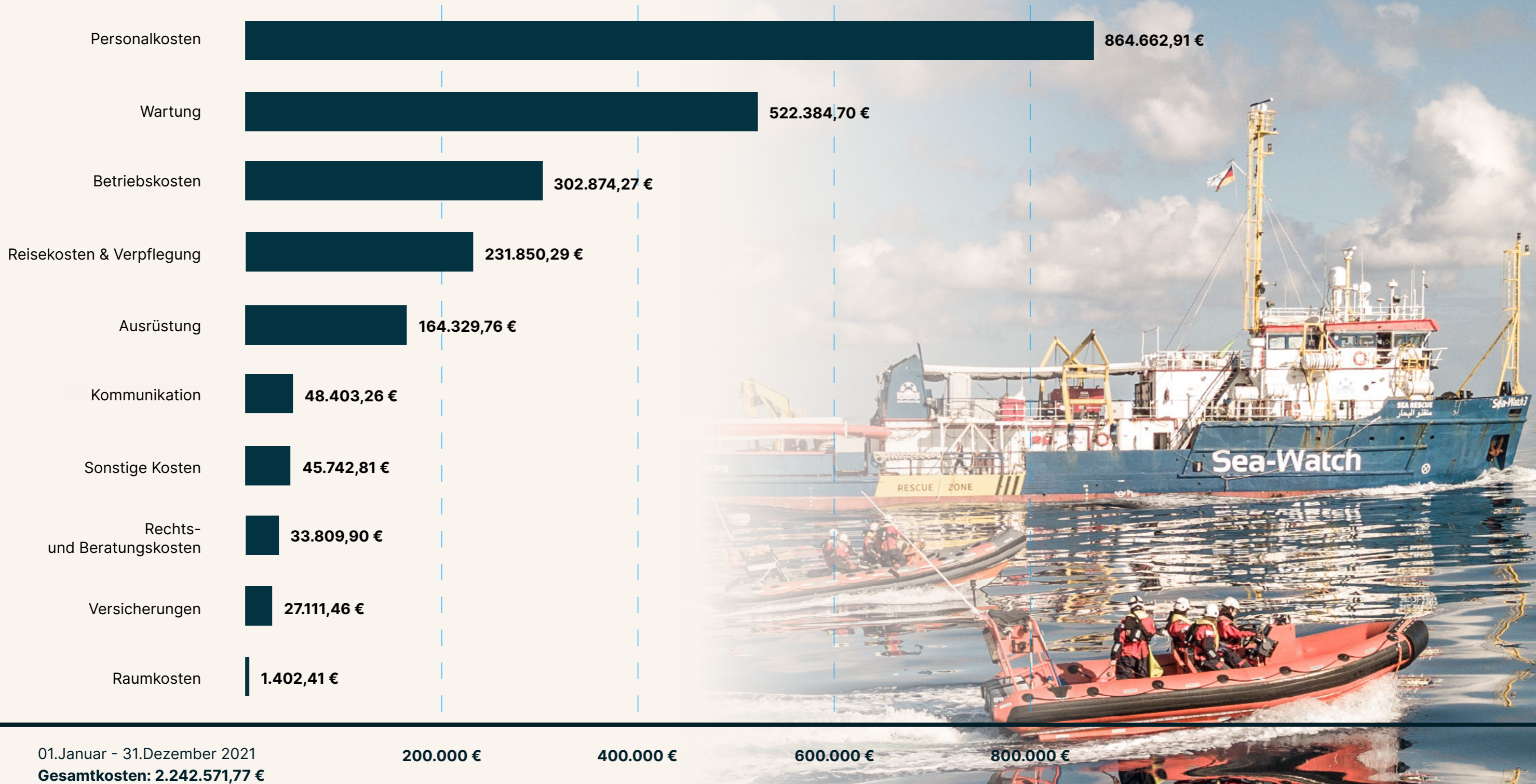
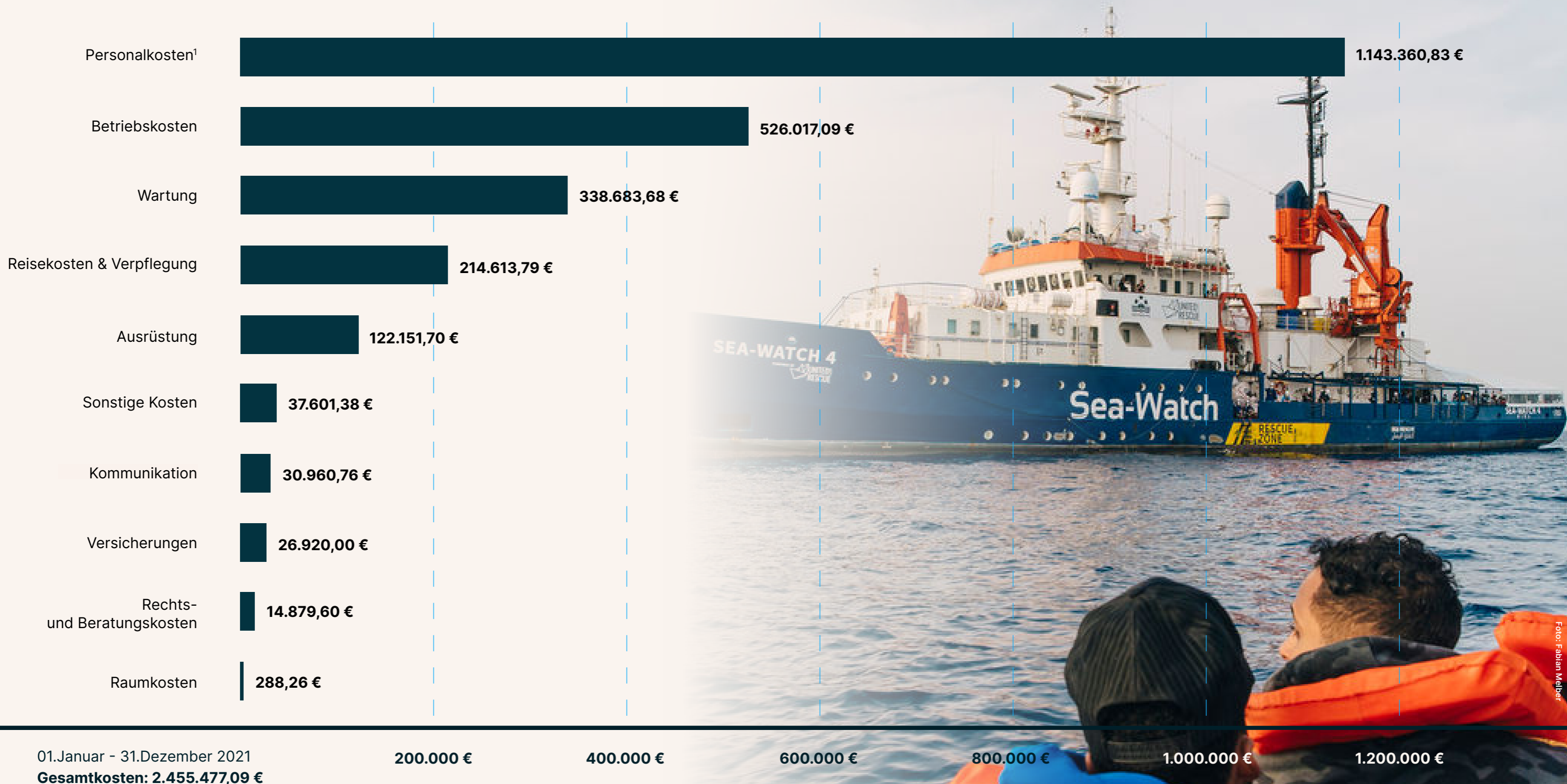


Foto: Jon Stone

# Kostenaufstellung Sea-Watch 4



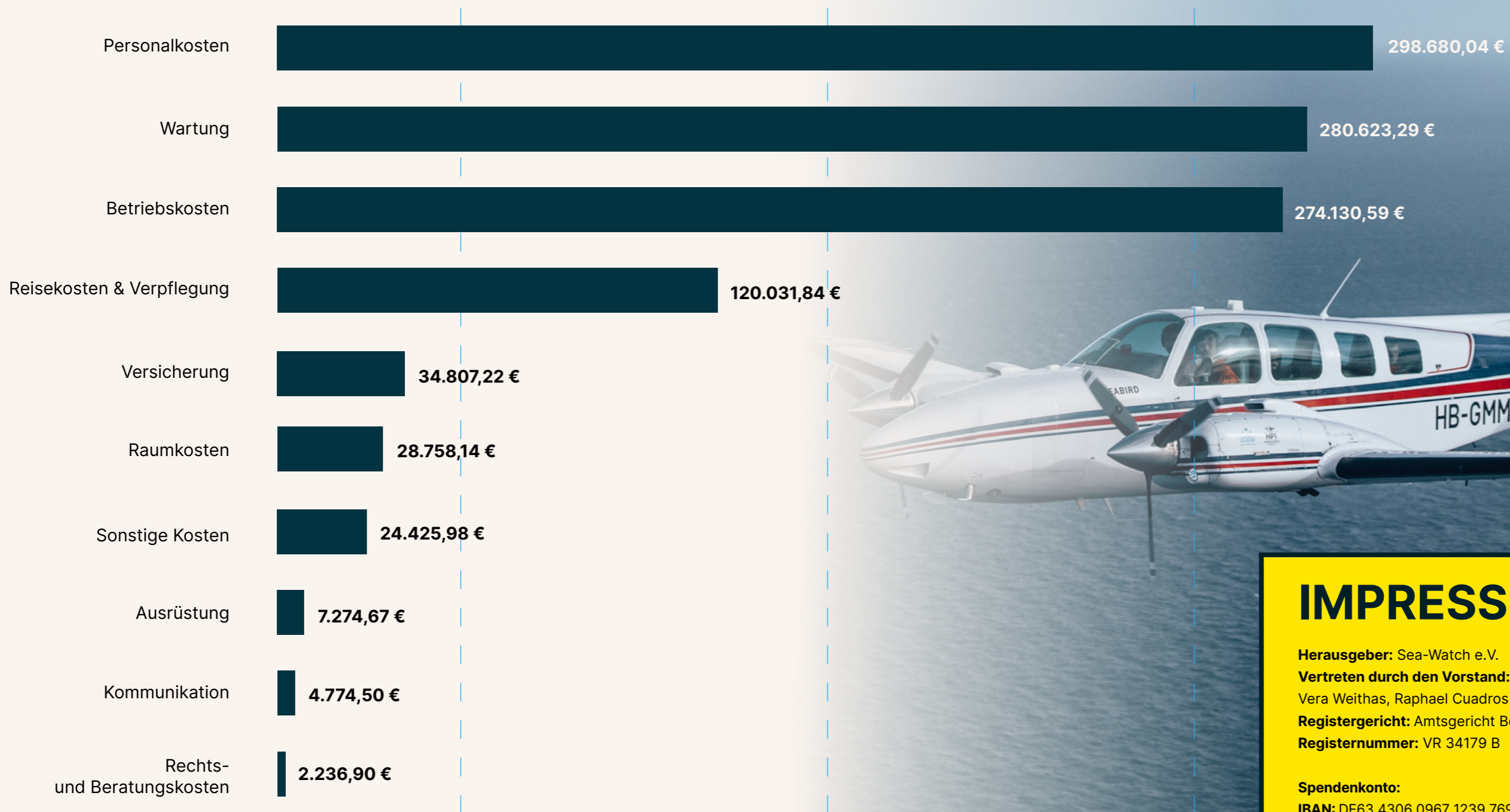
01.Januar - 31.Dezember 2021

**Gesamtkosten: 2.455.477,09 €**

<sup>1</sup> Warum so hohe Personalkosten auf unseren Schiffen?  
Einige Positionen auf unseren großen Schiffen (z.B. Offizier:innen, Elektriker:innen oder Ingenieur:innen) müssen das ganze Jahr über - auch im Hafen - besetzt sein. Das ist von der deutschen Flagge vorgegeben. Diese Kontinuität können wir nur durch bezahlte Festanstellungen garantieren. Zusätzlich ist es bei einzelnen Positionen für unsere Einsätze nicht immer möglich, ehrenamtliche Aktivist:innen zu finden. Auf den Schiffen Sea-Watch 3 und Sea-Watch 4 waren 2021 im Durchschnitt 39 Personen festangestellt.

# Kostenaufstellung

## Airborne und Flugzeuge



01.Januar - 31.Dezember 2021  
**Gesamtkosten: 1.075.743,17 €**

50.000 €

150.000 €

250.000 €



Foto: Black Forest Collective

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Sea-Watch e.V.

**Vertreten durch den Vorstand:** Joshua Krüger, Nora Bomke, Vera Weithas, Raphael Cuadros

**Registergericht:** Amtsgericht Berlin Charlottenburg

**Registernummer:** VR 34179 B

**Spendenkonto:**

**IBAN:** DE63 4306 0967 1239 7690 03

**BIC:** GENODEM1GLS

**Kreditinstitut:** GLS Gemeinschaftsbank

**Kontoinhaber:** Sea-Watch e.V.

**Ansprechperson:** Marlene Lippmann (Leitung Fundraising)

marlene@sea-watch.org

Information: Die Zahlenergebnisse in diesem Bericht sind vorläufig. Es liegt die Bestätigung vom Finanzamt vor, dass es zu einer Verzögerung der Prüfung unserer vergangenen Jahresabschlüsse gekommen ist, unser Verein seiner Steuererklärungspflichten jedoch immer pünktlich nachgekommen ist.